

Uwe Seeler Fußball Park: Mini-Spielfeld nach Vandalismus geschlossen

Auf der Anlage des Fußball-Landesverbands in Malente wurden Netze zerstört, Lagerfeuer gemacht, Müll hinterlassen.

MALENTE. Kaputte Netze, Lagerfeuer mitten auf dem Platz und am Ende sogar eine zerstörte Ladestation des Mähroboters für den angrenzenden Stadionrasen: Immer wieder kam es am und auf dem Mini-Spielfeld im Malenter Uwe Seeler Fußball Park zu solchen Vorfällen. Jahrelang wurde versucht, das Problem in den Griff zu bekommen. Doch jetzt zieht der Leiter die Notbremse: „Wir haben das Sportfeld für die Öffentlichkeit gesperrt“, sagt Sebastian König.

„Mir ist bewusst, dass die Nutzung für viele Malenter wichtig ist“, sagt er. „Wir wollen uns auch gar nicht abschotten, aber momentan geht es nicht anders.“ Seit fast 20 Jahren ist das Feld auf dem Park-Gelände ganzjährig ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. Bis zu 30 Jugendliche seien manchmal zeitgleich auf dem Platz. „Gerade in den Ferien wird er von 7 bis 23 Uhr bespielt“, erzählt König.

Doch jetzt gilt: Das Mini-Spielfeld ist für die Öffentlichkeit tabu. Ab sofort kann es nur noch von Gästen genutzt werden, die in der Bildungsstätte des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) wohnen.

„Seit Jahren müssen wir regel-

mäßig den Müll einsammeln, darunter auch leere Bierflaschen. Das geht einfach nicht“, sagt König. Immer wieder wurden außerdem die Tornetze kaputt gemacht. Kostenfaktor: 300 Euro pro Netz. „Wir haben sie jährlich getauscht, auch die Außenetze, die um die 450 Euro kosten.“

Um die Sperrung zu vermeiden, wurden immer wieder Gespräche mit den Jugendlichen geführt und Schilder angebracht mit dem Hinweis, dass das Feld sauber zu hinterlassen sei. Doch geändert hat sich nichts. Stattdessen wurde immer wieder auch der Kunstrasenplatz ungefragt benutzt, obwohl dieser grundsätzlich nur Gästen vorbehalten ist.

Vor rund einer Woche wurde dann die Aufladestation des Mähroboters zerstört. Rund 900 Euro kostet der Ersatz. „Wir haben natürlich Anzeige gegen Unbekannt erstattet“, sagt Sebastian König, „und uns entschlossen, den Platz zu sperren.“

Das soll nach Möglichkeit nicht für immer so bleiben. Sebastian König erhofft sich eine Sensibilisierung der Jugendlichen durch die Sperrung. „Ich hoffe, das Ganze wird in Vereinen und der Schule thematisiert.“ Auch die Möglich-



Sebastian König leitet den Uwe Seeler Fußball Park. Er hat nun entschieden, das Minisportfeld zu sperren.

Foto: Maïke Wegner

keit einer Kameraüberwachung oder einer Bestreifung des Platzes will er prüfen. Doch beides ist mit finanziellem oder personellem Aufwand verbunden.

Genutzt wird die Sportschule vor allem für Trainingslager sowie Schiedsrichter- und Trainerfortbildungen. Den Namen des Parks hat die Malenter Sportstätte erst im

Jahr 2013 bekommen, bis dahin war sie nur als Verbandssportschule bekannt. Doch nach großer Sanierung wurde Uwe Seeler als Pate gewonnen. Er kannte die Sport-

stätte aus seinen aktiven Zeiten bestens.

„Bis zu seinem Tod war er zweimal im Jahr hier und hat das Training der Kinder begleitet. Jedes Mal eine ganz besondere Atmosphäre“, erzählt König.

Uwe Seeler war aber längst nicht der Einzige, der in Malente gastierte. Die Liste der Prominenten ist lang. Besonderes Highlight waren die Besuche der deutschen Nationalelf, die dort ihr Trainingslager absolvierte. 1974 kamen die Sportler erstmals nach Ostholstein, auch 1990 – beide Male wurde Deutschland Weltmeister.

Doch der Besuch in Malente ist offenbar dennoch keine Gewinn-Garantie. Denn als Franz Beckenbauer sein Team 1986 auf die WM in Mexiko vorbereitete, mussten sich die Deutschen im Finale gegen Argentinien geschlagen geben. Und auch Berti Vogts kam 1994 nach Malente, sein Team scheiterte bei der WM in Italien wenig später im Viertelfinale.

Mittlerweile trainiert die Nationalelf nicht mehr in Malente. Der Grund: Die Zimmer entsprechen einem Drei-Sterne-Niveau und sind damit nicht mehr ausreichend für die Spieler der Fußball-Nationalmannschaft. **MWE**

Rabe-Moden folgt auf das Christina's

TIMMENDORFER STRAND.

Pullover und Shirts liegen sorgsam gefaltet in den Regalen, Blazer und Jacken hängen an den Kleiderständern, die Schaufenster sind geputzt: Ab sofort hat in Timmendorfer Strand ein Geschäft von Rabe-Moden geöffnet. Der Hersteller von Damenbekleidung ist in die Räume der Luxus-Boutique Christina's gezogen, die Anfang Januar schloss.

Die Timmendorfer Filiale sei das achte und das am nördlichsten gelegene Geschäft der Rabe-Fashion-Group, erklärt Carolin Zedler, Teamleiterin für den Bereich Einzelhandel. „In der übernächsten Woche kommt in Detmold das neunte hinzu“, sagt sie. Die Rabe-Moden GmbH führt zudem mehrere Hundert sogenannte Shop-in-Shops, das sind Verkaufsbereiche innerhalb eines größeren Geschäftes oder Kaufhauses.



Bettina Kloiber aus dem Rabe-Team freut sich auf den Start in Timmendorfer.

Foto: Sabine Jung

Am Standort Strandallee/Poststraße – der Kreisverkehr heißt im Volksmund „China-Teller“ – ist ab sofort geöffnet, gefeiert wird aber erst später. Für Freitag, 25. April, lädt das Rabe-Team zur Eröffnungsparty mit Extras und prominenten Gästen.

Die Geschichte des Familienunternehmens Rabe begann vor 105 Jahren mit der Gründung einer Strickwarenfabrik durch Albert Rabe. Heute hat die Rabe

Moden GmbH ihren Sitz in Hilter (Landkreis Osnabrück), beschäftigt etwa 400 Mitarbeiter, exportiert in mehr als 20 Länder und betreibt zudem einen Online-Shop.

Rabe folgt auf die Luxus-Boutique Christina's, die seit 2008 ihren Sitz in der weißen Villa am Kreisverkehr hatte. Christina und Volker Liebrecht hatten mehr als 40 Jahre exklusive Designer-Mode in Timmendorfer Strand verkauft und sich Anfang 2025 ins Privatleben zurückgezogen.

Rabe-Moden öffnet pünktlich zum Start des Sonntagsshop-pens: Ab dem 15. März dürfen die Urlaubsorte in Schleswig-Holstein auch an Sonn- und Feiertagen öffnen. Timmendorfer Strand hat die Verkaufszeiten für diese Tage geändert, die Geschäfte in der Gemeinde öffnen deshalb wie in den Nachbar-gemeinden von 11 bis 17 Uhr. **SAJ**

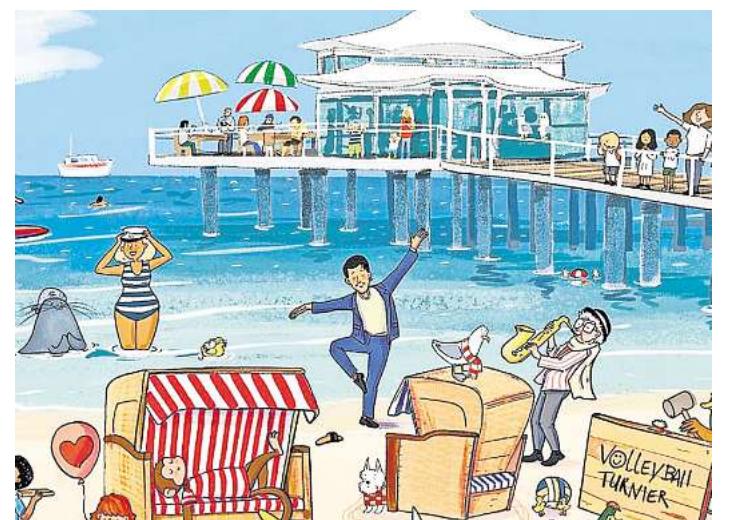
Wimmelbuch vom Strand

TIMMENDORFER STRAND.

Kinder toben am Strand, ein Mann tanzt, SUP-Fahrer schauen auf den Wellen, und im Hintergrund leuchtet das Teehaus in der Sonne: So sieht ein Bild im neuen Timmendorfer-Strand-Wimmelbuch aus. Es erscheint Anfang April und ist für Entdecker ab zwei Jahren gedacht.

„Es ist unser erstes Wimmelbuch von der Ostseeküste“, berichtet Thea Fischer vom Johannes Schimmels Verlag. Der hat seinen Sitz in Essen und bislang Wimmelbücher von St. Peter-Ording, Cuxhaven und Helgoland herausgebracht. Jetzt können Bilderbuch-Freunde Orte wie den Timmendorfer Platz, den Nien-dorfer Hafen und den Hemmelsdorfer See erkunden.

Die Illustratorin Larysa Maliush habe sich Anregungen bei einem Urlaub in Timmendorfer Strand geholt, sagt Thea Fischer. „Außerdem haben wir tolle Unterstützung von der Tourismus GmbH bekommen.“ Das Wim-



Bekannte Ansichten von Timmendorfer Strand finden sich im neuen Wimmelbuch, das viele Bilder aus der Gemeinde bietet.

Foto: Johannes Schimmels Verlag

melbuch vermittele Wissens-wertes über die Ostsee und die Tierwelt im Wasser, über die Seebrücken und die Strände. Dazu können die Betrachter sieben Hauptfiguren in sieben Wimmelge-

schichten folgen.

Das Timmendorfer-Strand-Wimmelbuch erscheint Anfang April, bietet 14 Seiten auf Pappe, kostet 15 Euro und hat die ISBN 978-3-98898-009-0. **SAJ**

Clever sparen:
Digitale LN mit Tablet
zum exklusiven Vorteilspreis.

E-Paper
im 1. Jahr
30 %
günstiger



Jetzt online abschließen: www.LN-abo.de/angebot25
LN Digital Store, Königstr. 67a, 23552 Lübeck
Tel. 0451/1441634, Digitalstore@LN-Luebeck.de

Lübecker Nachrichten



Wissen, was **Lübeck**, unseren
Norden und **unsere Welt** bewegt.